

Wer schön sein will ••• - mu& nicht leiden: Neuigkeiten aus der Kosmetischen Chirurgie



Vor und (drei Wochen) nach einem
Lifting des Gesichts.

Beratungssituation: Gemeinsam bestimmen
Arzt und Patientin das Behandlungsziel.



Elfi Gamp
Ute Biesold-Prunier
goldschmiedemeisterinnen

Westend 17/1
793 12 Emmendingen
tel 07641/571222
di-fr 10- 18 uhr,
sa 10 - 13 uhr,
mo geschlossen

Sie erinnern sich -in der letzten "la ola"-Ausgabe wurde das Thema Schönheits Chirurgie bereits angesprochen. Da die Meinungen bei dieser umstrittenen Thematik weit auseinandergehen, möchten wir uns in einer kleinen Reihe etwas ausführlicher damit befassen. Der folgende Artikel stammt aus der Feder eines Fachmannes: Herr Dr. Dr. Muggenthaler ist seit 1995 in eigener Praxis in Freiburg niedergelassen mit Schwerpunkt Ästhetisch-Plastische ..Chirurgie.

Nicht immer sind es spektakuläre Operationsverfahren, die bei der kosmetischen Chirurgie zu besseren Ergebnissen führen. Wenn es darum geht, mit einem Minimum an Beschwerden und Risiken den Patienten zufriedenzustellen, sind es oftmals kleine Hilfsmittel, die entscheidende Vorteile bringen.

Nervengift gegen Falten
Als besonders interessante Ergänzung in der Behandlung störender Falten erweist sich seit einiger Zeit die Substanz Botulinustoxin. Durch dieses Nervengift wird die Übertragung von Impulsen der Nervenzellen auf die Muskulatur gestört, wodurch eine zeitweise Lähmung auftritt. Schon seit einigen Jahren wird diese Wirkung genutzt, um spastische Muskelanspannungen zu behandeln. Jetzt scheint sich diese Substanz auch in der ästhetischen Medizin durchzusetzen. Durch eine feindosierte Injektion in überaktive mimische Muskeln können Falten an der Stirn, im Bereich der "Krähenfüße" und die besonders störenden Muskelbänder am Hals schnell und unkompliziert beseitigt werden. Der Effekt hält nach der ersten Spritze ein halbes Jahr an. Nach jeder weiteren

Injektion wird das Ergebnis beständiger, da eine Erschlaffung der störenden Muskeln eintritt. Die Risiken sind sehr gering, da eine allgemeine Gesundheitsgefährdung und bleibende Schäden ausgeschlossen werden können. Allerdings muß der Behandler die Anatomie der mimischen Muskulatur genau kennen, damit keine ungewollten Lähmungen auftreten.

Schneiden mit Radiowellen
Wie schnell und wie gut eine Wunde verheilt, hängt entscheidend von der schonenden Behandlung des Gewebes während der Operation ab. Beim Schneiden mit dem Skalpell kommt es immer zu einer Gewebeblutung, die zu einer mehr oder weniger starken Schwellung führt.

Mit neuartigen Radiowellengeräten genügt es, eine nur haarfeine Elektrode über die Hautoberfläche oder durch das Gewebe zu führen. Von ihr werden Radiowellen ausgesandt, die die Gewebeflüssigkeit zum Schwingen bringen und letztlich das Gewebe zerteilen. Da kleine Blutgefäße dabei sofort verkleben, blutet es kaum und das Operationsfeld bleibt sehr übersichtlich. Schwellungen und blaue Flecken lassen sich damit auf ein Minimum reduzieren. Mit der Elektrode kann fast berührungslos über die Haut gestrichen werden, weswegen auch besonders feine Schnitte, wie z.B. an den Augenlidern, leicht zu plazieren sind.

Operationsplanung mit dem Computer
Vor einer Schönheitsoperation beschäftigt den Patienten nichts mehr als die Frage: Wie sehe ich danach aus? Geht es um die Korrektur unerwünschter Altersfolgen, so ist ein Vergleich mit Fotos aus früheren Jahren sehr hilfreich. Beim gemeinsamen Studium der Fotos können dann Arzt und Patient das ideale Behandlungsziel festlegen. Ganz anders verhält es sich beispielsweise mit Korrekturen des Profils zur Verbesserung der Gesichtsharmonie, Die Beweggründe für eine Operation können hier sehr unterschiedlich sein; Wer beispielsweise unter einer auffälligen Höckernase leidet, mag vielleicht nur ein harmonisches Profil anstreben, während andere Patienten ihr gutes Aussehen perfektionieren wollen. Allgemeingültige Regeln für das Schöne gibt es jedoch nicht, entscheidend ist die Wunschvorstellung des Patienten. Der Arzt muß über die Möglichkeiten und Grenzen einer Operation aufklären und seinem Patienten als Berater zur Seite stehen, Als besonders nützliches Hilfsmittel hat sich dabei die Computer-Simulation erwiesen. Nach Anfertigung einer Videoaufzeichnung können Arzt und Patient gemeinsam eine Schönheitsanalyse am Bildschirm vornehmen, Korrekturen der Gesichtszüge und des Profils simulieren und letztlich ein Behandlungsziel festlegen, das sowohl der Vorstellung des Patienten als auch den chir-

urgischen Möglichkeiten entspricht. Zeigt sich bei der Simulation, daß die Erwartungen des Patienten unrealistisch sind, sollte auf die Operation verzichtet werden.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, was ist Ihre Meinung zum Thema Schönheitsoperation? Uns interessieren sowohl positive wie auch negative Erfahrungen von Betroffenen. Schreiben Sie die Redaktion von "la ola" Ihre Erfahrungsberichte werden von uns, selbstverständlich vertraulich behandelt.